

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 49.

Mittwoch den 18. Februar.

1852.

Die Mendelssohn'sche Stiftung.

Als vor nun mehr als vier Jahren ein plötzlicher Tod uns den noch jugendlichen, auf dem Höhenpunct seines Ruhmes stehenden Mendelssohn-Bartholdy entriß, wurde von einigen seiner Freunde und Verehrer der Plan gefaßt, sein Andenken durch eine Stiftung zu ehren, die seinen Namen tragen und zunächst mit der hiesigen Musikschule, an deren Begründung der edle Verstorbene einen so thätigen und warmen Antheil genommen hatte, verbunden werden sollte.

Man beabsichtigte zu diesem Zwecke durch Veranstaltung von Concerten und allgemeine Aufforderungen zu Beiträgen einen Fonds zu gründen, der zu Unterstützungen fleißiger und bedürftiger Schüler unseres Conservatoriums verwendet werden sollte. Einige bedeutende Beiträge wurden damals diesem Unternehmen vorläufig von verschiedenen Seiten zugesagt und die Idee fand auch in entfernten Kreisen lebhaften Anklang; so wurde namentlich in London unter Mitwirkung der hochherzigen Jenny Lind ein Concert veranstaltet, dessen Reinertrag von ungefähr 1000 Pfund Sterling bestimmt wurde, mit der beabsichtigten Stiftung verbunden und zunächst zur Unterstützung von Schülern aus England an hiesiger Musikschule verwendet zu werden. Dieses Capital liegt jetzt noch in London zu diesem Zwecke bereit und wartet nur auf die Begründung der Stiftung hier.

Leider wurde die Ausführung dieses Planes, wie so manches andere Gute, durch die stürmischen Bewegungen der nächstfolgenden

Jahre der Revolution verhindert und mußte auf bessere Zeiten verschoben werden. Mit der zurückkehrenden Ruhe im öffentlichen Leben hat sich das Interesse auch wieder der Kunst und namentlich der Pflege der Musik mit neuem Eifer zugewendet; es dürfte daher nun wohl an der Zeit sein, die früher angeregte Idee einer solchen Stiftung zu verwirklichen zu suchen; ja es möchte rathsam sein, damit nicht länger zu zaudern, als es verlautet, daß jenes in London zu diesem Zwecke vorhandene Capital leicht auf andere Weise verwendet werden könnte, wenn das Institut hier nicht bald in das Leben tritt.

Möchten daher diejenigen, die diesen Gedanken zuerst faßten, zu dessen Verwirklichung nun entschiedene Schritte thun; möchten alle Verehrer des Verstorbenen dazu beizutragen suchen, daß der Grundstein zu einem so würdigen Denkmal für ihn nun gelegt werde! Gewiß bedarf es nur einer Anregung, um dem Unternehmen die allgemeine Theilnahme zuzuführen, die ihm das Andenken des überall hoch geehrten Meisters sichert. Namentlich aber dürfte unsere Stadt mit Eifer die Gelegenheit ergreifen, gegen den Verstorbenen die Pflicht des Dankes abzutragen, die sie ihm insbesondere als Schöpfer des hohen Standpunctes schuldig ist, den sie seit seinem segensvollen Wirken hier in der musikalischen Welt mehr als je behauptet.

Nur um diese Idee in Erinnerung zu bringen, sind diese Zeilen geschrieben; mögen sie ihren Zweck erfüllen und die allgemeine Theilnahme ihr zuführen und so die aufgeschobene Ausführung des Planes beschleunigen. Ein Verehrer Mendelssohns.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 8. bis mit 14. Februar 1852.

Für 7,043 Personen excl. Berliner Antheil 4,405 ₰ 28 5/8
 = Güter excl. Post- u. Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil . . . 6,594 = 7 = — =
 Summa 11,000 ₰ 5 5/8

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Januar 1852.

Für 33,307 Personen . . . 24,684 ₰ 25 5/8
 = 194,697 ₰ Fracht u. Eilgut 30,560 = — = — =
 Summa 55,244 ₰ 25 5/8

(excl. der noch nicht festgestellten Einnahmen aus dem Verkehr mit andern Bahnen).

Leipziger Börse am 17. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107 3/4	107 1/4	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	114 1/4	113 3/4	Magdebg.-Leipziger.	240	239 1/4
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	101 1/4	101
Berlin-Stettiner . .	—	128	Sächs.-Baiersche . .	—	89 1/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	76 3/4	76 1/4
do. 10 ₰-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	99 1/4
Cöln-Mindener . . .	—	108	Oesterr. Bank-Noten	83 1/2	83 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	—	—	Aut.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	156	155 1/2	desbank La. A.	142	141 1/4
Löb.-Zittauer La. A.	25	24 1/2	do. La. B.	—	124 3/4

Leipziger Producten-Börse am 17. Februar.

Getreide seit Sonnabend ohne alle Veränderung, indessen ist die Stimmung eher noch flauer zu nennen.

Rüböl blieb ebenfalls unverändert und wird loco mit 10 ₰ verkauft. Auf Lieferung ist nichts gehandelt, wie dieses auch bei Delsaaten der Fall ist. Auch ist seitdem in den Preisen von Spiritus eine Veränderung nicht eingetreten.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten ic. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

J. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.